



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Catholischer Geschicht-Spiegel**

**Fontaine, Nicolas**

**Sulzbach, 1684**

Erschaffung der Welt/ Genes. I. (Im Jahr der Welt 1. vor Christi Geburt  
4004. Jahr.)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)



# Geschichte der Heiligen Bibel.

## Erschaffung der Welt / Genes. I.

(Im Jahr der Welt 1. vor Christi Geburt 4004. Jahr.)



**D**ies Gott die Welt / und alles was drinnen  
 ist / aus Nichts erschaffen wolte / war das erste  
 so Er schuffe / nichts denn ein Gestalt- loser  
 Klumpen / und ein leer- finstere Wesen / oh-  
 ne die Ordnung und Schönheit / welche sich hernach-  
 mals hervor gethan. Die Heilige Schrift sagt: Das  
 Gott diß grosse Werck in sechs Tagen verfertiget  
 habe. Am ersten Tag nach Erschaffung Himmels  
 und

und der Erden/ befahl Er/ daß das **Liecht** würde. Am zweyten / schuff Er das **Firmament** / welches Er **Himmel** nannte. Am dritten sonderte Er die trockene Erde von den **Wässern**/ welche drunter vermischet waren / ab / versamlet dieselbe / und hieß sie **Meer**. Er befahl ferner / daß die Erde hervorbrächte allerley **Kräuter** und **Früchte** / welche in ihnen selbst **Samen** trügen und sich also selbst vielfältigen / und ihre Art wiederum nach ihrer Art hervor bringen könnten.

Am vierdten schuff **Gott** diese grosse **Liecht-Cörper** / welche am **Himmel** stehen; Die **Sonne** / damit sie vorstünde dem **Tage** / und den **Mond** / damit er vorstünde der **Nacht** / und beyde / damit sie durch ihre **Bewegung** / und durch ihren **Lauff** regiereten die **Zeiten** / als nemlich die **Jahre** / die **Monat** und die **Täge**. Er machte auch die **Sternen** / und heffete sie gleichsam ans **Firmament** / damit sie des **Nachts** schienen.

Am fünfften schritte **Gott** von **Erschaffung** der **leb- und Seel-losen Dingen** zu denen / welche **leben** und **Seel** haben. Die **Gewässer** waren bereits vorher erschaffen; hieraus formirte Er die **Thiere** / welche **leben** und **Bewegung** haben. Er bracht eine unzählbare **Menge Fische** / von allerhand **Arten** / **Gestalten** und **Größen** hervor / und befahl ihnen / daß sie **wachsen** und **sich mehren** solten. Von **Erschaffung** der **Fische** kam **Gott** zu **Erschaffung** der **Vögel** / welche aus dem **Meer** / und zwar an selbigem **Tage** gemacht worden; denen **Gott** auch befahle: daß sie **sich mehren** und die **Luft** gleichsam **besolcken** solten.

Am sechsten **Tage** gebote **Gott** der **Erden**; nicht zwar / mehr **Pflanz- Gewächse** und **Bäume** / wie  
sie

sie bereits gethan / sondern lebendige Thiere / von allerhand Arten und Gestalten / hervorzubringen. Eben an diesem Tage wolte Er auch noch den Menschen erschaffen / welcher das Letzt- und Allervollkommenste aus allen seinen Creaturen / und derjenige war / um wessentwillen Er die andere alle gemacht hatte; sinde- mal unter so vielen körperlichen / auch vortreflichen Geschöpfen keines ist / das seinen Schöpffer erkennen und lieben kan / denn er allein.

Am siebenden hörte Gott auf zu schaffen; de- rowegen Er ihn auch auf ewige Zeiten geheiligt.

Im Buch Mose von der Erschaffung wird zwar nichts gemeldt von den Engeln; aber die heiligen Vä- ter haben davor gehalten / daß sie damall erschaffen / als Gott sprach: **Es werde das Licht!** Bewe- gen auch der heilige Augustinus durch die Absonde- rung / welche Gott machte zwischen Licht und Finsterniß / die Entscheidung verstehet / welche Er machte zwischen den guten Engeln und den Teuffeln.

Gott hat gewolt / daß man bey dem ersten Anbegin der Welt / und an seinen alleredelsten Geschöpfen ab- nehmen solte / wie daß keine Creatur könnte glücklich seyn / wann sie sich von ihrem Schöpffer trennet / und zu was grosser Ehre und Herrlichkeit Er dieselbe auch erheben möchte / Er dennoch ernstlich erfordere / daß sie ihm unterworfen bleibe; Ja / daß Er / vom höchsten Gipffel der Glückseligkeit / in den tieffesten Abgrund des Elends stürzen würde alle diejenige / welche Ihm un- danckbar sind / und ihnen selbst zuschreiben / was sie von Ihm empfangen haben. Dann gleichwie Er uns in seinen heiligen Engeln ein ewiges Muster der Treu gegeben / so wir Ihm schuldig sind / also hat Er gewolt / daß das entsetzliche Elend / worein Er die abtrünnige

4 Geschichte der Heiligen Bibel

Engel verstoßen / uns eine unaufhörliche Predigt wäre / daß Gott denen Hoffärtigen widerstehe / denen Demütigen aber seine Gnade gebe / 1. Pet. 5. 5.

Übersetzung des Menschen ins irdische Paradies / und Erschaffung des Weibs / Genes. II.

(Vor Christi Geburt 4004. Jahr.)



Nachdem nun Gott Himmel / Erden / das Meer / und alles was drinnen ist / aus Nichts erschaffen / auch den Menschen nach seinem Ebenbilde gestaltet / ihm das Leben eingehaucht / ja ihn zum Herren der ganzen Welt gemacht hatte / setzte Er ihn ins Paradies des Vollusts / welches Er selbst gepflanzet / und darinnen alles was an Bäumen anmuthig zu sehen / und niedlich zu essen / die Fülle war.

Mit.